

der gegenwärtigen Epoche, über die Unvermeidlichkeit der ständigen Wachsamkeit der Völker in bezug auf die Kriegsgefahr, da, solange der Imperialismus existiert, auch der Boden für Aggressionskriege erhalten bleibt - in vollem Umfang auch in der gegenwärtigen Situation gültig sind.

„Die kommunistischen Parteien“ - so betonte die Deklaration - „betrachten den Friedenskampf als ihre vordringlichste Aufgabe. Sie werden zusammen mit allen friedliebenden Kräften alles tun, was von ihnen abhängt, um einen Krieg zu verhüten.“¹

In der Deklaration wurde weiterhin die wichtige Schlußfolgerung über die Formen des Übergangs verschiedener Länder vom Kapitalismus zum Sozialismus gezogen. „Unter den heutigen Verhältnissen hat die Arbeiterklasse mit ihrer Vorhut an der Spitze in einer Reihe von kapitalistischen Ländern die Möglichkeit, . . . den Widerstand der reaktionären Kräfte zu brechen und die notwendigen Voraussetzungen für die friedliche Verwirklichung der sozialistischen Revolution zu schaffen.“² Gleichzeitig muß man auch von der Möglichkeit der Eroberung des Sieges der Arbeiterklasse in der sozialistischen Revolution auf nichtfriedlichem Wege ausgehen.

Die Teilnehmer der heutigen Zusammenkunft konstatieren mit dem Gefühl der größten Genugtuung die gewaltigen Erfolge, die alle Länder des sozialistischen Systems beim Aufschwung der Wirtschaft, der Kultur, bei der Festigung der gesellschaftlichen und staatlichen Ordnung, bei der weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie erzielt haben. Von Tag zu Tag entwickelt und festigt sich die große Zusammenarbeit der Länder des Sozialismus. Das Lager des Sozialismus befindet sich im vollen Aufschwung seiner Kräfte. Es übt einen immer größer werdenden Einfluß auf den gesamten Lauf der Entwicklung der Menschheit aus. Die Erfolge der Sowjetunion und der Länder der Volksdemokratien begeistern die Arbeiterklasse und alle Werktätigen der kapitalistischen Länder zum Kampf gegen den Angriff der Ausbeuter auf die Lebensinteressen, zum Kampf um Frieden und Sozialismus.

Die Teilnehmer der Beratung erklären, daß die kommunistischen und Arbeiterparteien auch weiterhin die Geschlossenheit der Länder des sozialistischen Weltsystems sichern und ihre Einheit im Kampf um Frieden und Sicher-

¹ Unter dem Banner des proletarischen Internationalismus. Dokumente und Materialien zur Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung Februar 1956 bis Dezember 1959, Dietz Verlag, Berlin 1960, S. 321.

² Ebenda, S. 328.